

VIII.5 Gewässer schützen, Küsten- und Hochwasserschutz sichern

Als eine der größten Städte an der deutschen Ostseeküste wird Rostock in besonderem Maße dafür Sorge tragen, dass Beeinträchtigungen der Wasserqualität vermieden werden. Im Mittelpunkt stehen dabei die Warnow und ihre Zuflüsse, die Hafenanlagen, die Strände und die küstennahe Bebauung. Hier gilt es, den Schutz der Ostsee mit den vielfältigen Nutzungsinteressen zu verknüpfen.

Darüber hinaus unterstützt die Hansestadt Rostock regionale, landes- und bundesweite sowie internationale Aktivitäten zum Schutz der Ostsee.

Als bundesweit einzige Großstadt bezieht Rostock sein Trinkwasser ausschließlich aus der fließenden Welle eines Flachlandflusses. Diese umweltgerechte Trinkwasserversorgung bleibt erhalten. Die damit verbundenen Risiken erfordern, eine Notwasserversorgung sicher zu stellen. Um die mit neuesten Aufbereitungstechnologien erreichte gute Trinkwasserqualität beizubehalten, ist die Sanierung des Leitungsnetzes fortzuführen.

Zur Entlastung der zentralen Kläranlage ist die gewerbliche und industrielle Schadstofffracht durch betriebliche Vorbehandlung zu reduzieren. Gleichzeitig wird die Sanierung des Abwassernetzes fortgesetzt, um Beeinflussungen von Grundwasserqualität und –haushalt weitestgehend auszuschließen. Fehleinleitungen in Gewässer werden aufgespürt und rückgebaut.

Die Öffnung verrohrter Abschnitte und der naturnahe Ausbau der Gräben stärken neben der Aufgabe als Vorfluter ihre Funktion als landschaftsökologischer Bestandteil mit hohem Selbstreinigungspotenzial.

Sturmfluten der Ostsee und Binnenhochwasser sollen keine negativen Folgen sowohl für die Bewohner und Gäste als auch für die Sachwerte und Kulturgüter der Hansestadt mit sich bringen.

Die Stadtentwicklung und die Bewirtschaftung der Gewässer sind auf ein gefahrloses Leben am und mit dem Wasser auszurichten.

Es ist ein nachhaltiges und umfassendes Hochwasserrisikomanagement, welches insbesondere dem Vorsorgegedanken Rechnung trägt, aufzubauen und fortlaufend der Entwicklung der Stadt und den sich verändernden Umweltbedingungen anzupassen. Auf der Grundlage des „Regelwerks Küstenschutz Mecklenburg-Vorpommern“ werden Maßnahmen des Landes zum Küsten- und Hochwasserschutz entlang der Außenküste und am Küstengewässer Unterwarnow schrittweise umgesetzt. Ausgehend vom speziellen Charakter der einzelnen Schutzabschnitte im Stadtgebiet sind differenzierte, auch unkonventionelle Lösungen zu entwickeln, die einen nachhaltigen Küsten- und Hochwasserschutz gewährleisten.